



Links: Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Dr. Effertz, beglückwünscht die Siegerin in der Springprüfung Kl. Sa, Fräulein Anna Clement auf „Nico“. Rechts: W. Schultheis auf „Doublette“ empfängt aus der Hand von Frau Madeleine Mauser den Ehrenpreis für seinen Sieg im „Preis der Mauser-Werke“, Dressurprüfung Kl. M mit Stechen. Rechts im Bilde der unermüdete Präsident des Kölner Reit- und Fahrvereins, Herr K. Winkler. Bilder: Horster/Janssen

ihres Kapellmeisters Lt. Duyck, und die Kapelle der 4. Kanadischen Infanterie-Brigade, unter Leitung des Kapellmeisters Lt. Jeffries, bestritten den musikalischen Teil und ernteten mit ihrem kapriziösen militär-musikalischen Reigen viel Applaus.

alte Tradition an, denn die Rheinische Metropole beherbergte einst viele große und prächtige Fahrställe. Mögen doch noch viele turnierveranstaltende Vereine diesem Beispiel folgen und Wagenpferdeprüfungen ausschreiben, sie werben damit für diesen Zweig unseres Sports, geben den Fahrställen die Gelegenheit zur Betätigung und bieten dem Publikum ein Bild, das eine Schaunummer darstellt, die kaum übertroffen werden kann. Unvergesslich wird der Anblick der Viererzüge vor der Kulisse der Anlagen im ersten Grün bleiben; es waren Bilder wie auf alten Stichen, die die ganze Schönheit edler Pferde im Gespann zu Vieren vor dem Wagen zum Ausdruck brachten.

## Die Eignungsprüfungen für Wagenpferde

Dankbar begrüßen es die aktiven Fahrer und alle Freunde schöner Gespanne, daß der Kölner Reit- und Fahrverein auch zu seinem diesjährigen 31. Internationalen Turnier wieder Eignungsprüfungen für Wagenpferde ausgeschrieben hatte. Der Verein knüpft damit an eine

An den Ein-, Zwei- und Mehrspannerprüfungen, an der Prüfung für Tandems und Rands, beteiligten sich die bekannten Ställe der Herren W. Camps und B. Heuser, Köln, L. Kathmann-Holtrup, E. Sirrenberg und R. Schmidt, Wuppertal, F. K. Velleuer-Velbert und das Gestüt Lauenburg.

Bei der Einspannerprüfung hatte man zu unserer Freude ein Handicap eingebaut und die Gewinnsumme von 1000,- DM zur Grundlage der Teilung genommen, so war die Möglichkeit gegeben, Nachwuchspferde herauszubringen und erfolgreich zu starten. In der Abt. A, mit einer Gewinnsumme über 1000,- DM, war der wieder mit höchstem Schwung, im schönsten Gleichgewicht und Takt tretende Aar des Gestüts Lauenburg nicht zu schlagen. Holstein, vertreten durch die Stute Heidi des Herrn Velleuer, und Oldenburg, mit dem herrlichen Modell Sturmwind, waren so gleichwertig, daß sie beide auf den zweiten Platz gestellt werden mußten; es folgte dann Achat (Lauenburg), Granit (Sirrenberg), Rosamunde (Kathmann) und Aa (Sirrenberg). In der Abt. B, in der fünf Pferde starteten, ging Aabaal des Herrn Kathmann vorn. Dieser 6jährige elegante Wallach, aus der Zucht des Herrn Nemann-Holtrup, ging mit dem Gleichtakt einer Maschine, mit weitem Raumgriff, er stand mit der Wertzahl 4,5 vor dem zweiten mit 5,5 Punkten, dem 6j. br. Wallach Athlet, in Ostfriesland gezogen, ein sehr veranlagtes Pferd, das bei sachgemäßer Ausbildung noch eine Rolle im Fahrsport spielen wird. Athlet ist im Besitz des Herrn Heuser-Köln, dessen große Passion für den Fahrsport wir wieder mal dankbar anerkennen wollen. Den dritten und vierten Platz belegten die Pferde des Herrn Sirrenberg, an fünfter Stelle der großrahmige, als Springpferd schon erfolgreiche Holsteiner Wallach Ingo des Herrn Camp-Köln, vorgestellt von dem bekannten und erfahrenen Fahrer, Herrn Kausen-Bonn.

Sechs Zweispänner stellten sich den Richtern. Sieger war hier Herr L. Kathmann mit den schon erwähnten Pferden Sturmwind und Rosamunde, dichtauf gefolgt von dem Lauenburger Gespann, das zusammengestellt war mit Heidi des Herrn Velleuer und Aar, gefahren von Herrn Balschukat. Die weitere Reihenfolge: wieder Kathmann und Lauenburg, dann die Gespanne des Herrn Sirrenberg.

Wie nicht anders zu erwarten, errang Herr Kathmann auch den Sieg im Viererzug, gingen doch seine beiden Pferde, die auch schon im Zweispänner Sieger waren, als Vorderpferde. Das Gespann war wie aus einem Guß und bewies bei der Vorstellung die hohe Fahrkunst seines Besitzers. Wir dürfen nicht unterlassen, hier auf den Erfolg des jungen Walter Sirrenberg, dessen Sieg beim letzten Aachener Turnier noch unvergessen ist, hinzuweisen. Die Pferde des Herrn Sirrenberg gehen bekanntlich täglich in seinem Speditionsbetrieb. Harte, aus-



Herr K. O. Velleuer, Velbert, mit der vielfach erfolgreichen „Heidi“, Zweiter in der Eignungsprüfung für Einspanner. Bild: Janssen



Das brillante Siegesgespann, „Aar“ des Gestüts Lauenburg und „Heidi“ des Herrn Velleuer, in der Eignungsprüfung für Wagenpferde, Tandems und Rands. Bild: Horster

Bild: Horster